

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 058-2017
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.174

Eingereicht am: 20.03.2017

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: FDP (Vogt, Oberdiessbach) (Sprecher/in)
FDP (Schmidhauser, Interlaken)
Weitere Unterschriften: 9

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 23.03.2017

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Schüler sind junge Menschen - Keine Überschulung

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, dass

1. in der Lektionentafel eine maximale obligatorische Zahl der Lektionen pro Stufe festgelegt werden kann. Diese sollen im Grundsatz wie folgt aussehen:
 1. Zyklus: (KG bis 2. Klasse): 22 Lektionen, (3.-4.Klasse: 26 Lektionen
 2. Zyklus (5.-6.Klasse): 30 Lektionen
 3. Zyklus: (7.-9.Klasse) 32 Lektionen
2. Nur in begründeten Fällen ist von dieser Maximalzahl abzuweichen.

Begründung:

Die neue Lektionentafel des Kantons sieht eine deutliche Aufstockung der Lektionen vor. Dies widerspricht der Situation der Schüler, insbesondere auf der Sekundarstufe 1 (7.-9.Klasse), in der die Schüler bereits in Richtung Berufswahl gehen und auch ausserschulischen Interessen nachgehen sollen. Die hohe Lektionenzahl ist zudem ein grosser Kostenfaktor.

Es gibt zudem Studien, die klar festhalten, dass zusätzliche Lektionen einzig in den mathematischen Fächern entsprechenden Gewinn bringen.

Begründung der Dringlichkeit: Der Vorstoss steht als direkte Lösungsvariante zu den Spar-/Entlastungspaketen, die in der Novembersession beraten werden.